

## Verarbeitungsrichtlinie und Produktdaten

**EMOTON COLORE Tonfarbe naturweiß** ist ein Anstrich zur Egalisierung von Tonoberflächen, sowie in Neubau und Renovierung auf vorhandenen Dispersionsanstrichen, Altputzen, Raufasertapeten u.v.m. Durch ihren außergewöhnlich hohen Tonanteil unterstützt sie die raumklimatischen Eigenschaften von Tonspachtel und Tonputz. Mit **EMOTON Pigmentmischungen** kann die Farbe abgetönt werden.

**Zusammensetzung:** hochwertige Tone, Methylzellulose

**Lieferform:** 10 kg oder 2kg Eimer

**Lagerung:** Bei trockener Lagerung unbegrenzt haltbar.

**Materialverbrauch:** je nach Saugfähigkeit des Untergrunds ca. 0,125kg bis 0,2kg/m<sup>2</sup>. Auf Malervlies oder vorhandenen Dispersionsanstrichen reichen 10kg Tonfarbe (Trockenmasse) in der Regel für 70-75m<sup>2</sup> Wand- oder Deckenfläche.

**Hinweise und Allgemeines:** Tonfarbe trocknet durch das Verdunsten des Anmachwassers. Die Trocknungszeit ist daher abhängig von den Baustellenbedingungen (Temperatur und Belüftung). Tonfarbe wird während des Trocknens deutlich heller und wirkt im feuchten Zustand leicht durchscheinend. Auf vielen Untergründen ist durch die naturgegeben gute Deckkraft ein einfacher Anstrich bereits ausreichend. Bei mehrfachen Anstrichen muss die jeweils untere Lage vollständig trocken sein. Das Bindemittel Ton ist nicht wasserfest. Mit Tonfarbe gestrichene Flächen können daher nur sehr vorsichtig nass abgewischt werden. **Bitte beachten Sie bei Ihrer Farbauswahl:** Beim Abtönen mit den **EMOTON Pigmentmischungen** trocknet **EMOTON COLORE Tonfarbe** heller auf als der im Farbsystem angegebene Farbton. Legen Sie im Zweifelsfall ein Muster an.

## Vorarbeiten

**EMOTON COLORE Tonfarbe naturweiß** benötigt leicht saugfähige Flächen als Untergrund. Die Untergründe müssen trocken, rissfrei, tragfähig und frei von durchschlagenden Stoffen sein. Vor dem Auftrag muss die Oberfläche staub- und rieselfrei sein (eventuell mit einem Besen abkehren). Bei unterschiedlich saugfähigen oder mit Wasser problematischen Untergründen (z.B. Gipskartonplatten), empfiehlt sich eine entsprechend Grundierung. Im Zweifel aussagekräftige Musterflächen anlegen!



## Verarbeitungsrichtlinie und Produktdaten

### Zubereitung

Das farbige Abtönen der **EMOTON COLORE Tonfarbe** erfolgt mit **EMOTON Pigmentmischungen**. Diese Farbpulver werden in jener Menge Wasser, die für die Farbmenge nötig ist, (1,3l Wasser/kg Farbe) angerührt und mind. 20 min zum Sumpfen stehen gelassen. Dann wird diese Flüssigkeit nochmals aufgerührt, die Tonfarbe porzellanweiß zugegeben und gründlich mit einem Quirl vermischt. Um bei großen Flächen Farbunterschiede zu vermeiden, immer alle für den Raum bzw. zumindest für eine Wand notwendigen Gebinde zusammen anfärben.

**EMOTON COLORE Tonfarbe** wird durch die Zugabe von Wasser auf streichbare Konsistenz gebracht. Das Produkt muss mittels Rührquirl in Wasser klumpenfrei und homogen eingerührt werden. Dabei ist wichtig, das Pulver unter Rühren in das Anmachwasser einzustreuen.

Es werden ca. 13 Liter Wasser auf 10 kg Pulver benötigt (3,9l/3kg oder 1,3l/kg). Bei maschineller Verarbeitung kann auch mehr Wasser nötig sein.

Um einen vollständigen Aufschluß des Materials zu gewährleisten, muss eine Ruhezeit von ca. 2 Stunden eingehalten werden. Durch ständiges und/oder intensives mechanisches Rühren, kann diese Zeit reduziert werden. Damit sich die **EMOTON COLORE Tonfarbe** nicht entmisch, ist nach längeren Pausen nochmaliges Aufrühren wichtig. Die angerührte Farbe sollte möglichst am gleichen Tag, spätestens innerhalb von fünf Tagen verbraucht werden.

### Auftrag

**EMOTON COLORE Tonfarbe** kann sowohl händisch als auch maschinell aufgetragen werden, zum Beispiel mittels eines Airless-Gerätes.

Beim händischen Auftrag wird die **EMOTON COLORE Tonfarbe** wie beschrieben in gut streichbarer Konsistenz angerührt. Die Verarbeitung erfolgt mit einer kurzflorigen Lammfellrolle, zügig und im Kreuzgang, mit anschließender senkrechter Verschlichtung. In dieser Weise die Rolle abschließend noch einmal in einer Richtung zu führen vermindert streifenbildendes Auftrocknen.

An Wänden oder Decken, die besonders intensivem Streiflicht ausgesetzt sind, kann die Fläche abschließend mittels einer Kalkspritze nochmals eingenebelt werden.



Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Ein Rechtsanspruch kann daraus nicht abgeleitet werden, da die Baustellenbedingungen variieren können. Die anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen und handwerkliche Richtlinien müssen beachtet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Facharbeiter oder den Hersteller.

